

Die Arbeit aller Aktivs der Ständigen Kommissionen für Innere Angelegenheiten, öffentliche Ordnung und Sicherheit muß darauf gerichtet sein, zur Lösung der Hauptfragen der staatlichen und gesellschaftlichen Entwicklung, wie sie in den Beschlüssen der zentralen und örtlichen Organe der Staatsmacht, insbesondere dem Volkswirtschaftsplan, festgelegt sind, beizutragen. Das sind in den Landgemeinden in erster Linie die Probleme der sozialistischen Entwicklung unserer Landwirtschaft. Dieser Aufgabe muß die gesamte Tätigkeit der Ständigen Kommission für Innere Angelegenheiten, öffentliche Ordnung und Sicherheit untergeordnet sein. Für die Ständige Kommission für Innere Angelegenheiten, Öffentliche Ordnung und Sicherheit einer Landgemeinde könnten sich z. B. gegenwärtig Aufgaben ergeben, wie die Unterstützung der LPGs beim Kampf um die sozialistische Arbeitsweise. Gemeinsam mit allen LPG-Vorständen müssen sie den Kampf gegen alle Verletzungen der sozialistischen Gesetzlichkeit, insbesondere Verletzungen der Statuten der LPGs führen. Dabei sind z. B. im Kreis Königs Wusterhausen solche Fragen aufgetaucht, wie das Bestehen übergroßer Hoflandflächen bei LPG-Mitgliedern, Mißstände und Gesetzesverletzungen in einer Geflügelfarm, Schadensersatzforderungen von LPGs gegenüber einzelnen Mitgliedern. In allen solchen Fällen haben die ständigen Kommissionen die Aufgabe, helfend und organisierend mitzuwirken und diese Fragen für die anleitende und organisierende Tätigkeit des Rates und der Volksvertretungen auszuwerten.

Das gilt auch für die Aktivs, die sich mit „allgemeinen Fragen“ — denen des Jugendschutzes, der Vorbeugung von Verbrechen und der Bekämpfung aller Arten gesellschaftswidriger Handlungen — befassen. Es geht hier nicht in erster Linie um die Durchführung von Kontrollen und ähnlichen „operativen“ Maßnahmen. Es geht vor allem darum, auch beim letzten Bürger Klarheit darüber zu schaffen, daß, ausgehend von dem Zusammenschluß aller Bauern in den LPGs zur gemeinsamen Produktion, unsere sozialistische Entwicklung ständig vorwärts schreitet, und daß es auf keinem Lebensgebiet mehr ein Stehenbleiben oder gar ein Zurück zur alten kapitalistischen Lebensweise geben kann.

Besonders deutlich wird das hinsichtlich der Aufgabe des Kampfes gegen den unmittelbaren Einfluß der imperialistischen Ideologie, der gerade in den Randgebieten Westberlins deutlich hervortritt. Die Ständige Kommission für Innere Angelegenheiten, öffentliche Ordnung und Sicherheit der Gemeinde Groß-Ziethen z. B. hat für das Aktiv für Inneres und gesamtdeutsche Arbeit und das Aktiv für Jugendschutz, gesellschaftliche und patriotische Erziehung u. a. folgende Aufgaben gestellt:

a) Vorbereitung und Durchführung einer Einwohnerversammlung der Nationalen Front über den Deutschlandplan und die Rolle Westberlins als Agentennest. Durchführung einer Kontrolle über den Ausbildungsstand und die Einsatzbereitschaft der Grenzhelfer.

b) Durchführung von Kontrollen in den drei Gaststätten über die Einhaltung der Jugendschutzverordnung, vor allem über das Verbot des Ausschanks von Alkohol an Jugendliche bis zu 16 Jahren. Werden Ungesetzlichkeiten in den Gaststätten festgestellt, dann müssen Aussprachen mit den Gaststättenleitern durchgeführt werden. Ferner: Organisation und Halten eines Vortrages über die Jugendkriminalität vor den Genossen der Grenzpolizei und den Jugendlichen des Ortes. Vor allem gilt es, die Ursachen der Jugendkriminalität (wie Schundliteratur, Besuch von Kinos in Westberlin, Riashören usw.) aufzudecken.

Richtig ist, daß hierbei die ideologischen Grundfragen zur Grundlage der Arbeit gemacht werden und er-

läutert wird, welche große nationale Rolle die sozialistische Entwicklung unserer Gesellschaft spielt. Unzureichend jedoch werden die Beziehungen zu den konkreten Fragen des sozialistischen Aufbaus und der sozialistischen Perspektive in Groß-Ziethen hergestellt; das würde aber den Kampf gegen die negativen Erscheinungen erheblich wirksamer gestalten und vor allem die Bedingungen aufdecken, die heute noch die ideologische Einwirkung des Westens begünstigen (z. B. Mängel in der Arbeit der LPG und des VEG, Schwächen in der Arbeit der FDJ, fehlende Klarheit über die Perspektiven der Jugend in der sozialistischen Landwirtschaft u. ä.).

Die Unterstützung der sozialistischen Entwicklung der Landwirtschaft muß auch im Mittelpunkt der Arbeit der übrigen Aktivs der ständigen Kommissionen stehen. So stellte sich in Groß-Ziethen das Aktiv für Brand- und Luftschutz u. a. folgende Aufgaben:

Das Aktiv wird sich dafür einsetzen, daß die durch eine Kreisinspektion festgestellten Mängel beim vorbeugenden Brandschutz in den LPGs Typ III behoben werden. Weiterhin wird das Aktiv prüfen, welche Maßnahmen zur Sicherung der Ernte vor Brandgefahr in der LPG getroffen werden müssen. Um die Bauern selbst für den Kampf um den vorbeugenden Brandschutz zu gewinnen und bei Ausbruch einer Gefahr selbst mit Hand anzulegen, wird eine Selbstschutzbrigade in der LPG Typ III gebildet. Sie übernimmt diese Aufgabe.

In den LPGs Typ I und III und dem VEG werden im Hinblick auf die technische Sicherheit alle Fahrzeuge und Anhängegeräte überprüft.

Bei einer solchen Aufgabenstellung kann der Einwand erhoben werden, daß die ständige Kommission damit Aufgaben übernimmt, die eigentlich anderen Kommissionen, insbesondere der Ständigen Kommission für Landwirtschaft, zukommen. Solche Einwände gehen fehl. Gegenwärtig besteht überhaupt die Hauptaufgabe nicht darin, sich in komplizierten Abgrenzungsproblemen zu ergehen. Im übrigen hat die Ständige Kommission für Innere Angelegenheiten, öffentliche Ordnung und Sicherheit ein ganz konkretes, besonderes Aufgabengebiet: Sie hat an allen Brennpunkten des sozialistischen Aufbaus den Blick der Volksvertretung darauf zu lenken, daß Hemmnisse des sozialistischen Aufbaus beseitigt werden und die Maßnahmen der sozialistischen Umgestaltung gegenüber allen gegnerischen und rückständigen Kräften gesichert werden. Das schließt nicht aus, daß die ständige Kommission und ihre Aktivs — so wie es in den zitierten Teilen des Arbeitsplanes enthalten ist — unmittelbar selbst operativ, vor allem kontrollierend tätig sind, um unter Einbeziehung aller Bürger bestimmte Mängel und Schwächen, Ursachen gesellschaftsschädlicher Handlungen zu beseitigen. Das ist, besonders in den Landgemeinden, zweifellos eine richtige und notwendige Arbeitsweise der ständigen Kommissionen und ihrer Aktivs. Entscheidend ist aber, daß diese Erfahrungen der unmittelbaren Arbeit ausgewertet werden und — z. B. durch Ausarbeitung von Vorlagen und Vorbereitung der Sitzungen — in die Arbeit der Räte und Gemeindevertretungen getragen werden. Das ist eine grundlegende Frage des demokratischen Zentralismus; denn die Anleitung in diesen Grundfragen muß von der Volksvertretung selbst als dem obersten Organ der Staatsmacht in der Gemeinde ausgehen.

Die Fragen der Ordnung und Sicherheit müssen Bestandteil aller Beschlüsse des Rates oder der Gemeindevertretung zu konkreten Fragen des sozialistischen Aufbaus werden. Damit wird die engste Zusammenarbeit mit den anderen ständigen Kommissionen, in den Landgemeinden vor allem mit der Ständigen Kommission